

WWI Opinion – German Socialism – Kaiser
39 page letter in G. script

Richard Walter, 1122 Lullwood Ave, San Antonio TX

Im Juni 1916

Hochgeschaezte Frau Boeer!

In Beantwortung Ihrer beiden Briefe, die ich endlich beantworte, teile ich Ihnen mit, dass ich neben meiner koerperlichen Arbeit so viel geistige Arbeit zu tun habe, dass ich garnicht weiss, welchen Brief ich zuerst zu erledigen habe. Besten Dank fuer die Buecher, Zeitungen und Gedichte! Ich habe es mir gleich gedacht, als sie von Ihrem Alter schrieben, dass Sie zweimal so alt oder jung sind wie ich es bin! Es macht mir ein Vergnuegen mit einer solchen alten oder jungen Dame Briefe zu wechseln! Lieber waere es mir, wenn ich mit Ihnen muendlich sprechen koennte! Was ich Ihnen muendlich sagen und auseinandersetzen koennte u. moechte, wuerden Sie trotz Ihrem Alter ueber Ihr Nochnichtgewussthaben staunen! Ihr Alter sollte Sie nicht abhalten meine Fragen, die ich an Sie gerichtet habe, mir kurz und buendig zu beantworten! Nein, im Gegenteil! Jede Frage, die Sie nicht beantworten koennen, werde ich fuer Sie beantworten. Also bitte beantworten Sie mir die Fragen. Die ueber 20 verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften, die von Canada verbannt sind, wurden nicht nur aus Canada gehalten, weil sie deutschfreundlich sind und England dort herrscht, nein, weil die Herren in England befuerchten, dass sie zu viel Wahrheit offenbaren wuerden ueber diesen Weltkrieg, der aus englischem Neide geboren, mit Lug und Trug begonnen, mit Liegen u. Verleumdung gefuehrt wird!!! Ist es nicht England, das bestaendig die VolksseeAlen der ganzen Welt vergiftet und die Voelker gegeneinandersetzt, um alle zu schwaechen und dann ungesteort rauben zu koennen! Wer hat in den letzten Jahrhunderten die meisten Kriege gefuehrt – wer aber hat seit fast einem halben Jahrhundert Frieden gewahrt? Koennen Sie diese Fragen beantworten? Wenn Sie etwas von der Weltgeschichte wissen, dann sollte es Ihnen bekannt sein, dass England die meisten Kriege gefuehrt hat, um friedliche Voelker mit ihrer Macht zu unterjochen und Deutschland fast einem halben Jahrhundert den Frieden gehalten hat! Wer allein bringt **die Sache der weissen Rasse in Gefahr, dadurch, dass er Schwarze, Braune u. Gelbe gegen die eigenen weissen Brueder ins Feld fuehrt?** Deutschland braucht nicht zu solchen Verboten zu greifen! Hier im Lande ist es die pro-britische Presse, die das Blaue vom Himmel herunterluegt um Deutschland zu verleumden und Verdrehung der Tatsachen das Menschenmoegliche leistet! Ich habe schon solche stinkenden

Luegen gegen Deutschland und ihre verbuendeten in Zeitungen gesehen, die so handgreiflich waren, dass sie ein Blinder fuehlen und riechen konnte!!! Sie luegen, dass sich die Balken biegen, und glauben fast selbst, was sie luegen!

Auf Ihre Frage, wo ich Ihren Namen u. Adresse her habe, sollte Ihnen doch eingeleuchtet haben, als ich Ihnen in meinem vorhergehenden Briefe frug, warum Sie geschrieben: "Auch er hat mit seinen Landsleuten schlimme Erfahrungen gemacht, und angesichts des Stumpfsinnes der Massen hat er sich manchmal eine neue Sintflut gewuenscht." Ist Ihnen das noch nicht eingeleuchtet, dass ich Ihren Namen u. Adresse aus dem Aufsatze habe, der in der Rubrik stand, in der Herr Soubron Lesestoff zusammenstellt? Sie haben doch dem Herrn Soubron den Inhalt des Aufsatzes geschrieben, sonst haette er doch das Schreiben nicht in die Rubrik bringen lassen koennen, die fuer ihn im Freidenker eingraeuert wird. Wenn ich Ihnen Fragen stelle, bitte gehen Sie nicht um **dieselben wie die Katze um einen heissen Brei**. Bitte schreiben Sie mir wahrheitsgetreu, warum Sie den oben angefuehrten Satz in dem Aufsatze ueber Ihren Namen u. Adresse geschrieben?

Geben Sie etwa dem deutschen Kaiser Schuld und entziehen ihm und dem deutschen Voke Ihre Symphatie (in diesem grossen Voelkerwahnsinn, wie Sie in dem Aufsatze Krieg nennen, der noch immer keine Grenzen, kein Ende gefunden hat), **weil Ihr verstorbener Gatte schlimme Erfahrungen mit seinen Landsleuten gemacht hat?** Unter allen Nationalitaeten gibt es hundsgemeine Subjecte, so auch unter den Deutschen, ich kann sogar auch ein Liedchen von solchen charakterlosen Gelichter singen, die ich am liebsten zu Paaren treiben und nach der Dr. Oslerschen Methode behandeln moechte, denn wer in dieser herrlichen Welt seinen Mitmenschen ohne Ursache das Leben verbittert und vergaellt, ist wahrlich nicht wert, auf dieser Erdenrunde zu leben!!!

Aber jetzt wie Deutschland und Oesterreich in einem Kampf auf Leben und Tod von ihren eifersuechtigen Feinden gezwungen wurden, wuerde ich als Deutscher keine Erwaechnung tun, dass ich schlimme Erfahrungen mit meinen Landsleuten gemacht habe. Das waere mir aber doch ein bischen zu kleinlich, wenn ich so gedankenlos in Deutschlands Verleumdungshorn blasen wollte!!! **Die uebermenschlichen Anstrengungen der deutschen Heerscharen sollten uns eher begeistern im Denken u. Handeln, als schlecht von unseren Landsleuten zu dieser Zeit in der Presse zu reden! Meine Wuensche sind mit Deutschland, dass es aus diesem Ozean von Blut und Truebsal stark genug hervorgehen moege, um ein neues herrliches, friedliches Europa unter Deutschlands Fuehrung entfalten zu koennen!** Die Nation, welche der Welt so viel an Kultur u. Civilisation,

Fleiss, schoepferische u. produktive Kraft die unbegrenzte Bewunderung der Gegenwart und Zukunft herausgefordert hat, hat das volle Recht zu leben u. zu gedeihen, wenn es ihnen auch das Lumpenpack streitig machen moechte. England haette niemals Krieg gegen Deutschland erklaert, wenn es nicht um die Vernichtung Deutschlands als Handelsgegner gewesen waere. Denn wenn England das Schwert zur Verteidigung der Rechte Belgiens gezogen haette, wie stuede es denn mit dem Rechte anderer Voelker, die England unterjocht hat? **Aber England hat nie zur Verteidigung der Rechte Belgiens das Schwert gezogen, sondern weil es schon vorher durch Abmachungen gebunden war, mit den anderen zusammen ueber Deutschland herzufallen und es zu vernichten. Belgien** ist von Deutschland kein Unrecht geschehen, denn es hatte **seine Neutralitaet** schon lange selbst verletzt, indem es sich mit England u. Frankreich zur Dienstleistung auf den beabsichtigten Angriff auf Deutschland verbuendete. **Serbien ist auch kein Unrecht geschehen, denn es hat im Vertrauen auf die Hilfe Russlands, durch eine Anzahl unerhoerter Schandtaten und Frechheiten Oesterreich zum Kriege gezwungen, ist dann** von seinen Verbuendeten schmaehlich im Stich gelassen worden u. hat nur erleiden muessen, was Kriebsrecht u. Kriebsbrauch ist.

Frankreich ist von niemand angegriffen; **es hat im Jahre 1870 den Krieg herbeigefuehrt, um Deutschland zu vernichten u. hat seitdem unaufhoerlich** gehetzt und getrieben, um einen neuen Krieg mit Deutschland herbeizufuehren, der das verwirklichen sollte, was anno 1870 nicht erreicht werden konnte. Dass Frankreich fuer das Recht, fuer die schwachen Voelker und die Achtung der Vertraege kaempfe, ist eine Erklaerung von Frankreich von der ein jedes Wort eine Luege ist! Denn Frankreich hat diesen Krieg nur begonnen u. kaempft nur fuer die Berfriedigung seines Rachedurstes! **Es moechte Deutschland Elsass-Lothringen wieder fortnehmen, das Frankreich einst gestohlen u. das ihm Deutschland dann in ehrlichem Kampfe 1870-1871 wieder abgenommen hat. Das sind die Ideale, fuer die Frankreich** kaempft, aber langsam u. sicher sich verblutet! Ich hoffe, dass Frankreichs Rachegeleuste in diesem Kriege fuer immer vertrieben werden!!! **Wissen Sie, dass Ludwig der XIV Strassburg mitten im Frieden am 30. September 1681 besetzt hat? Das war eine Frechheit einem schwachen Volke gegenueber!!!**

Nennen Sie die St. Louis Arbeiterzeitung? eine gute Zeitung? Aus was fuer einem Grund ist die St. Louis Arbeiterzeitung Ihre Lieblingszeitung? Eine Zeitung, die sich schaemt, wie die St. Louiser AZ, ihren Redakteur zu nennen, scheint weit davon entfernt zu sein, eine gute Zeitung genannt zu

werden! Der unverantwortliche sozialistische Redakteur Ihrer Lieblingszeitung scheint ein Abtruenniger des Deutschtums zu sein, der sich nicht schaemt, sein eigenes Nest zu beschmutzen!!! Es ist sehr fraglich, ob der Aufsatz "Schauerliche Elendsbilder aus Dresden", der Dresdener Volkszeitung entnommen sein soll, wirklich in der Dresdener Volkszeitung gestanden hat. Wie alt der Aufsatz ist, ist abermals sehr fraglich. In der Ausgabe vom 18. Dez. 1915 der St. Louis AZ wurde er veroeffentlicht, also im Sommer 1915 muss er in der Dresd. Volkszeitung veroeffentlicht gewesen sein, sonst koennte nicht in dem Aufsatz stehen, "es sei noch nicht einmal Winter". Wenn Ihre Lieblingsztg. solche schauerlichen Elendsbilder aus den Ver. Staaten zu Papier braechte, dann waere Sinn u. Verstand darin! Ihre Lieblingsztg. brachte solche Aufsaezte nur zum Abdruck, um Hass gegen Deutschland zu schueren! Aehnliche schauerliche Elendsbilder sind hier in den Ver. Staaten zu finden. Aber solche abzudrucken wuerde keine Stimmung gegen Deutschland bringen, deshalb muss davon Abstand genommen werden.

Hier in Texas habe ich schon oft wohlhabende Leute, Maenner, Frauen u. Kinder in verschiedenen Fluessen stundenlang stehen gesehen, um nicht die Gesundheit opfernd um ein paar lumpiger Kohlen willen, sondern um ein paar lumpige Fische zu fangen. Wie viele Leute sind nicht schon umgekommen, um ein paar lumpiger Fische willen, bzw. Wild, die mehr als ihre Gesundheit geopfert haben? Als Schuljunge stand ich einmal mitten in einem breiten Flusse, nicht bis zur Huefte, sondern bis zur Kehle. Als ich geraume Zeit im Wasser gestanden hatte um ein paar lumpige Fische zu fangen, brach mir ein Fisch, der sich in dem Angelhaken festgebissen hatte, die Fischstange einige Fuss vom unteren Ende ab. Ich schwamm dem anderen Teil der Fischstange nach, bis ich den Fisch hatte. Wie leicht haette ich wegen dem lumpigen Fisch ersaufen koennen???!!

Ich glaube Sie lieben einen Wisch, der recht schwarz gegen Deutschland schreibt! Wenn es mir nicht darum getan waere, Ihnen zu zeigen, wie schwarz Ihre Lieblingsztg. gegen Deutschland malt, haette ich kein einziges Wort ueber den erbaermlichen Wisch geschrieben!! Jetzt will ich Ihnen etwas ueber den Freidenker schreiben, der meine Lieblingsztg. vor dem europaeischen Krieg war. Dieser aufgeklebte Streifen Papier wird Ihnen zeigen, dass ich den F bis Ende d.J. bezahlt habe.

(Gelb: Rich Walter Dec. 16, Route 10 Box 19, San Antonio TX.)

Vergangenes Jahr, als ich das Abonentengeld fuer ein weiteres Jahr auf den Freidenker einsandte, schrieb ich Herrn Theo Fritz einen derben Brief, der auch zum Teil als Antwort galt, auf einen vorhergesandten Brief von Herrn Theo Fritz, in dem er viel Wahres schrieb, aber auch ebenso viel

sozialistischen Unsinn schwätzte. Vom menschlichen Standpunkt aus, bin ich ein echter u. wahrer Sozialist, aber ich stimme nicht mit solchen Leuten überein, die sozial. Unsinn schwätzen. Das Herr T. Fritz sozial. Unsinn geschrieben at, gibt er schwarz auf weiss so halb u. halb selbst zu. Ich lasse sein Schreiben vom 6. Jan. 1916 hier folgen:

Werter Herr Walter!

Wenn Sie von mir in den letzten Jahren keine Antwort oder richtige Erledigung Ihrer Schreiben erhalten haben, so liegt der Grund darin, daß ich seit Jahresfrist ein Invalide bin. Vor einem Jahre hat mich ein Schlaganfall zum Briefeschreiben unfähig gemacht. Ich habe mich wieder soweit herausgemacht, dass ich zur Office gehen kann, aber meine frühere Tätigkeit werde ich wohl nie wieder aufnehmen können und Sie müssen mich entschuldigen, wenn ich die Kontroverse mit Ihnen nicht fortsetze. In Ihrem Schreiben ist mir manches unverständlich, aber in diesen unruhigen Zeiten ist es schwer richtig zu denken u. schwer zu verstehen, schieben wir es deshalb, diese Debatte, auf bis bessere Zeiten herrschen und neue Gesundheit es wieder zulässt. Leben Sie wohl!

Achtungsvoll Theo. Fritz

Wenn der FD nicht so viele gute Aufsätze für Deutschlands gerechte Sache gebraucht hätte, hätte ich vergangenes Jahr nicht wieder erneuert. Das war aber auch das letzte Geld, das die Herren vom FD von mir sehen werden!!! Ich schreibe den Herren vom FD nicht vor, was in dem F. veröffentlicht werden soll, aber fragen möchte ich Sie, wenn Sie den Aufsatz "Bedenkliche Zeiten" vom 26. Dez. 1915, gelesen haben, der der NY Volksztg. unternommen war, ob zu dieser Zeit und noch in diesem Lande, ein solcher Kommentar in eine Zeitung gehört, wie der F, der von Pro-Deutschen unterstützt wird, wie unter dem eben genannten Aufsätze? Wenn der Kommentar in Deutschland an leitender Stelle veröffentlicht worden wäre, hätte es einen Zweck aber hier in diesem Lande, wo ein solcher Kommentar von Deutschlands Feinden noch weiter verbreitet, wie es der FD getan hat, kann ein solcher Kommentar gewiss nichts Gutes zur Folge haben. Es gibt genug hier im eigenen Lande, dass von dem F kritisiert werden könnte. Die guten Aufsätze, die bereits im F für Deutschlands gerechte Sache veröffentlicht worden sind, u. die, die nicht im F gehört haben, zeigt sehr deutlich, dass der F sich zu einer abgefeimten heuchlerischen Schrift entwickelt hat, die von keinem Pro-Deutschen mehr unterstützt werden sollte!!! Ueber die Weihnachtsbotschaft, die **Aristide Briand, der Franzoesische Premierminister unseren englischen Ztgen.**

zugeschickt hat, die an Gemeinheit, Verlogenheit u. bloedsinnigen Behauptungen ueber die Lage des Krieges, das Menschenunmoeglichste leisteten, hat der F. kein einziges Wort gebracht, aber wenn Deutschland zu bekritteln gewesen waere, dann wearen die Herren vom F bei der Hand gewesen, Deutschland zu begreifen!!! Es kommt mir vor, als ob die hochwohlloeblichen Herren vom F waehnen, dass sie unfehlbar sind. Bei den Herren kann man auch sagen: Tadeln kann jeder Bauer, aber das Bessermachen wird ihm sauer! Die H. Herren vom F sehen vor lauter Bildung oder Gelehrsamkeit den Splitter in Deutschlands Augen aber nicht den Balken im eigenen Auge!!!

Der F wird ein mehr u. mehr Abladeplatz fuer Unflaetigkeiten der deutschen Sache! Schon oefter hat einer vom F gefaselt, dass er kein **Radaupatriot** sein will. Das hat auch glaube ich, noch niemand von ihm verlangt. Es tut mir sehr leid, dass ich in der Vergangenheit eine Schrift unterstuetzt habe, die sich seit dem europ. Krieg als eine erbaermliche heuchlerische Schrift entwickelt hat!!!

Rest Seite 14 ausgelassen – fortgesetzt Mitte Seite 15

Ich wuenschte Sie koennten den amerikansichen Konsul **sein Buch** lesen, das er ueber diesen europ. Krieg geschrieben hat! **Robert Thompson** heisst dieser Mann, der aus Prinzig sein Amt in Aix-la Chapelle (Aachen) niedergelegt hat um fuer die deutsche Sache zu kaempfen. Dieser Mann, sowie auch Houston **Stewart Chamberlin**, ein Englaender und eine Menge andere Amerikaner und Irlaender stehen himmelhoch dem hundsgemeinen Subjekte, der **das Buch “Ich klage an” (J’Accuse)** nicht aus ehrlicher Meinung geschrieben hat. Wenn dieses elendige Subjekt nicht ein hundsgemeiner Feigling waere, wuerde er seinen Namen in dem Buche nennen. Dass der Verfasser des Buches ein Sozialistenzelot ist, kann ein Blinder aus dem Buche erkennen! Was halten Sie von einem Geschoepfe, das nicht den moralischen Mut hat, wie in diesem Falle, seinen Namen zu nennen? Wissen Sie, wer ein solches Buch zuerst schmiert u. zu feige ist seinen Namen zu nennen, wird nicht ernst genommen?!

Ausgelassen Rest Seite 16, 17, 18 fortgesetzt

Wenn Ihnen die **Wahrheit ueber den deutschen Kaiser u. seine** Regierung so bekannt waere, wie mir, haetten Sie ein ganz anderes Bild von ihm und seiner Regierungszeit! Haben Sie vor dem europ. Kriege, Urteile aus Londoner Zeitungen ueber den dt. Kaiser u. seine Regierungszeit gelesen, die von Maennern im wahren Sinne des Wortes gekommen sind, denen das hundsgemeine Gesindel **mit ihrem giftigen Geifer Kaiser Wilhelm auf so eine niedrige Stufe stellen moechten, wie die, auf der sie**

selbst stehen. ---- Ich habe solche Schriften von London in meinem Besitze, die sich nicht genug des Lobes ueber den dt. Kaiser unt konnten, als er zum Besuche seiner Grossmutter, der Koeniging in London war. Ich habe auch Ausschnitte in einem Buche aus der Londoner Zeitung geklebt, die schwarz auf weiss kurz vor dem europ. Kriege der Welt mitgeteilt hatten, wie Deutschlands Herrscher, die Geschicke seines Landes mit ueberlegener Klugheit und Fernsicht leitet. Das sind wahre Worte!!!

20. In Ihrem zweiten Brief wundern Sie sich, dass das deutsche Volk noch immer einen Kaiser braucht u. ihn auch noch verehrt. Das deutsche Volk hat mehr Ursache ihn zu verehren als alle Voelker der Erde zusammen genommen. Sie vergleichen das heutige Deutschland noch mit dem unvereinigten Deutschland von 1848. Tun Sie nicht? Sie sind ja beinahe um Ihres eigenen Alters noch zurueck! Vergleichen Sie auch noch das heutige Amerika mit dem was es war, als es aufhoerte eine englische Kolonie zu sein? Frankreich hat keinen Kaiser mehr als Herrscher aber hat nicht gerade Frankreich mehr durch Hetzen dazu beigetragen, diesen entsetzlichen Krieg heraufzubeschworen? Wenn Frankreich, Deutschland offen gezeigt haette, dass Deutschland nichts von Frankreich zu befuerchten haette, dann haette Frankreich niemals etwas von Deutschland zu befuerchten gehabt! Aber die Franzosen haben ihre Rachegeleuste immer offen zu Mann getragen! Ein Volk, das schon Jahrzehnte zurueck diesen Krieg kommen sah und sich deshalb in Kriegsbereitschaft hielt, wird von denen, die ueber Deutschland herfallen, aber nicht die blasseste Ahnung von der amerikanischen Geschichte haben, vielweniger die der Deutschen, mit ihren giftgeiernden Zungen verleumdet! Hier kann man auch sagen: Es sind gewoehnlich nicht die schlechtesten Fruechte, an denen die Wespen nagen! Hier will ich Ihnen aus einem Geschichtsbuch mitteilen: Jules Favre, den die Nationalversammlung vor 45 Jahren beauftragt hatte, mit Bismarck ueber die Friedensbedingungen zu verhandeln, erzaehlt: Ich bemerkte, dass dieses Opfer (Elsass) den Franzosen die Gefuehle der Rache und des Hasses einfloessen wuerde, welche unvermeidlich einen demnaechsten Krieg zur Folge haben wuerden. Bismarck leugnete es nicht, aber er wiederholte, das Franfreich, was auch geschaehe, u. wenn der Sieger es auch mit dem groessten Grossmut behandeln wuerde, immer nur an den Krieg gegen Deutschland denken wuerde. Es wuerde die Kapitulation von Sedan ebensowenig akzeptieren, wie Waterloo u. Sadowa?"

Obiges zeigt sehr deutlich, wie Bismark recht behalten hat, ueber die Gefuehle der Rachegeleuste der Franzose, die ihnen hoffentlich diesmal fuer immer vertrieben werden!

22. Eas ein Soldat ist, schildert Jack London sehr treffend, aber man muss ihm nichts in den Mund legen, was er nicht gesagt hat, viel weniger geschrieben! Sie haben aber nur in Ihrem Aufsätze von Militarismus geschrieben, weil das Wort sich auf den deutschen Militarismus beziehen soll, und um Ihr Muetchen zu kuehlen, weil Ihr verstorbener Gatte schlimme Erfahrungen mit seinen Landsleuten gemacht hat! Hier will ich Ihnen noch mitteilen, wenn Sie ueber die deutsche Geschichte so viel Kenntniss haetten, wie ich, ohne mich zu bruesten, brauchten Sie nicht ein solches zusammengeschiertes Buch! Sie tun mir wirklich leid, wenn Sie die deutsche Geschichte aus dem zusammengeschierten Buche erst haben kennenlernen, wo der Verfaser zu feige ist, seinen Namen zu nennen!!! Was Sie unter Geschichte aus dem Buche verstehen, ist mir ein Raetsel! In Ihrem zweiten Brief widerholen Sie, dass ich noch nie gute Zeitungen gelesen habe, weil ich den deutschen Kaier u. Regierung als Vorbild fuer alle Voelker hinstelle. Wenn Sie nicht so einseitig waeren, weurden Sie nicht so etwas schreiben. Natuerlich unterstuetze ich keine solche Kaeseblaetter wie die St. Louis Arbeiterzeitung eine ist.!!!

23. Exert: bottom half only

...Bitte teilen Sie mir doch mit, was Sie mit dem hier zum Teil wiedergegebenen Satz sagen wollen: "Da wir nur ueber das urteilen koennen, was uns bekannt ist." Nun, meine liebe Frau Boeer, was ist denn Ihnen bekannt, ueber das Sie so viel zu wissen in dem Satz vorgeben? Nochmals bittend, teilen Sie mir doch wahrheitsgetreu mit, was Ihnen bekannt ist???? Wenn Sie so offen schreiben wuerden, wie ich, dann koennte ich vielleicht noch etwas lernen, denn ich bin ein wissensdurstiger Vogel ohne Federn.

24. Die Verhaftung Liebknechts in Berlin war keine sensationelle. Er hat eine seiner ueberspannten Oppositionsreden gehalten, gegen deren Folgen ihn aber kein Vorrecht als Reichstagsmitglied schuetzt. Dass Liebknecht ueberhaupt ausserhalb des Parlaments oeffentlich reden konnte, ist ein buendiger Beweis von einer vernuenftigen Stimmung in Deutschland, im Gegensatz zu der Unduldsamkeit in den Laendern der Feinde Deutschlands, wo ein Mann wie Liebknecht sich ohne Lebensgefahr ueberhaupt nicht auf der Strasse sehen lassen duerfte. In London, Paris, Rom oder Petersburg sicherlich nicht. Wissen Sie, dass England, Canada von den Franzosen genommen hat, das von Rechtswegen ihnen gehoert, und hundertmal so gross und reich ist, wie Elsass-Lothringen, dass die Franzosen von dem unvereinigten Deutschland gestohlen hatten und bis vor Jahrhunderten immer deutsch war?

25. Wissen Sie auch, **dass England den Franzosen den Suez Kanal gestohlen**, nachdem die Franzosen ihr Bestes geleistet u. ihn erbaut hatten?

Wissen Sie auch, wer den Franzosen die schoenste und reichste **ihrer Antillen mit Giftschlangen verpestet**, als sie ihnen abgetreten werden musste? Wissen Sie, dass England den Spaniern Gibraltar geraubt hat und Malta den Italienern und Indien den Hollaendern? Wissen Sie, dass England ungefaehr ¼ der Erdoberflaeche durch Raeuberei, Gewalt, List und Betrug erworben hat?! Studieren Sie mal gelegentlich den Englaendern ihre Geschichte und Sie werden sehen, dass ich recht habe!

Ich habe Sie gebeten mir mitzuteilen, was Ihre Ansicht oder Urteil ueber unsere texanischen Kongressabgeordneten Jeff McLemares Antwort und Abfuhr ist, die er dem Erzen glaender George Putnam gegeben hat. Haben Sie das uebersehen? Haben Sie davon gelesen, dass in New York ein Prediger der "Church of the Social Revolution" wegen Beleidigung unseres Sternbanners zur hoechstzulaessigen Strafe, 30 Tage Gefaengnis und \$ 1000, verurteilt wurde? Wenn das Urteil in Deutschland ueber einen solchen Feger gefaellt worden waere, das er verdient hat, wuerde man gerade so darueber die Nase ruempfen, wie schon oft Leute ihre Nasen aruber geruempft haben, wenn Leute bestraft wurden, die den deutschen Kaiser beleidigt hatten! Nicht wahr?!

26. Hier kann man nicht klagen, es kommt immer darauf an, wessen Ochs man stoest! Die Majestaet des deutschen Volkes wird von einer dem deutschen Volk erhabenen Person dargestellt, **die Majestaet des amerikanischen Volkes von einem erhabenen Tuche. Wir bestrafen die Leute, die dieses Tuch beleidigen, was nicht mehr wie recht ist! In Deutschland bestraft man die Leute, die diese Person beleidigen!**

Und wir tun veraechtlich und empoert, welche fahren beinahe aus ihrer Haut, weil man in Deutschland das Gleiche tut, das wir tun! Was andere tun ist eine Tugend oder vielmehr eine Notwendigkeit, tut die deutsche Regierung dasselbe, so ist's ein Verbrechen gemeinster Art! Nicht wahr! Ist das nichtentweder unehrlich oder erzdumm?! Nochmals wiederholend: Es kommt immer darauf an, wessen Ochs man stoest! Sie tun mir im wahren Sinne des Wortes herzlich leid, dass Sie aus dem einfachen Grunde die 'Volkspost' nochnicht bestellt haben, weil die VP Verehrung fuer den deutschen Kaiser zeitg! Das schadet aber der VP sehr, dass die Herren von der VP ohne Ihre 75 cents auskommen muessen! Nicht wahr werte Frau Boeer?

27. Am 20ten Juni 1914 sandte ich der VP Zeitung einen Brief, den ich auf meinen Wunsch zurueckbekommen hatte, mit der Bemerkung: "Wir wuerden gerne Ihren Brief veroeffentlichen, wenn Sie denselben nochmals abschreiben und gedraengt abfassen wuerden." Bis auf den heutigen Tag

habe ich mir noch nicht die Zeit genommen, den Brief nochmals abzufassen. Weil der Brief vieles enthaelt, was ich Ihnen gern schreiben moechte, sende ich Ihnen denselben mit zum Durchlesen. Vielleicht koennen sie auch aus demselben fuer Ihr Wohlnutzen ziehen. Bitte senden Sie mir denselben in einem eingeschriebenen Briefe wieder zurueck, nachdem Sie ihn gruendlich durchgelesen haben. Wenn Sie das, was Sie ueber monarchische Regierungen schreiben, alleinauf die russische Regierung niedersausen liessen, dann kaemen Sie der Wahrheit sehr nahe, aber nicht auf alle monarchische Regierungen! **Der russische Kaiser fuehrt eine tyrannische Regierung, er ist der alleinige Herrscher; aber nicht der deutsche Kaiser!** Wissen Sie ueberhaupt, dass ein **Praesident der Ver. Staaten mehr zu sagen hat als der deutsche Kaiser?!**

28. **Sie sind nicht nur im hoechsten Grade sozialistisch angehaucht, sondern auch beinahe anarchistisch.** Auf Ihre Frage:”Haben Sie in Ihrer Umgebung etwas Erfolg???” Ich verstehe Sie nicht recht mit obiger Frage. Meinen Sie ob ich etwas Erfolg in dieser Gegend habe oder ob ich mit denen Erfolg habe, die mich umgeben?

Wenn Sie fragen ob ich erfolgreich in dieser Gegend bin, dann moechte ich die Frage bejahen. In welcher Beziehung ich mit meiner Umgebung Erfolg habe, weiss ich nicht eher, bis Sie mir naeher mitgeteilt haben, was Sie eigentlich wissen wollen. **Mit ueber neun Jahre arbeite ich hier bei der San Antonio Strassenbahngesellschaft als Motorfuehrer.** Ich bin kein Farmer, wie Sie vielleicht angenommen haben, weil wir durch Landpostfahrer unsere Post erhalten, aber sein moechte ich ein wohlhabender Farmer! **Wissen Sie, dass Deutschland das erste Land war, welches die allgemeine Schulpflicht gesetzlich einfuehrte und zwar bereits seit dem 17. Jahrhundert?!**

Erst im 19. Jh. hat dies Schulpflichtgesetz von Deutschland ausgehend, fast die ganze zivilisierte Welt erobert. Ein weises Land sorgt fuer die
28.